

Saterfriesische Sprichwörter auf allen öffentlichen Bänken

Viele der insgesamt 112 Sprüche regen zum Nachdenken an. Viele kommen aus der umfangreichen Sammlung, die Julius Bröring im Jahr 1897 veröffentlicht hat. Andere wurden vom Arbeitskreis Saterfriesisch angetragen, kommen aus saterfriesischen Liedern oder wurden aus dem Plattdeutschen oder den anderen friesischen Sprachen übersetzt. Nicht nur für geborene Saterländer sind die Sprüche und Sprichwörter interessant. Menschen mit wenigen Saterfriesischkenntnissen können den QR-Code neben jedem Spruch mit ihrem Smartphone scannen und erhalten dann die hochdeutsche Übersetzung.

Bürgermeister Thomas Otto von der Gemeinde Saterland hat die Idee auf der nordfriesischen Insel Amrum aufgetan, wo öffentliche Bänke mit nordfriesischen Sprüchen versehen sind. Er bat den Saterfriesischbeauftragten Henk Wolf, ein ähnliches Projekt fürs Saterfriesische umzusetzen. Dies geschieht im Rahmen einer langfristigen Strategie, das Saterfriesische im Alltag sichtbarer zu machen. Dies regt zum Saterfriesisch Lernen an, unterstützt den Spracherwerb und fördert den Kulturtourismus.

Timo Hinrichs, Fachbereichsleiter Planen und Bauen bei der Gemeinde, gab an, welches Material und welche Größe für die Schilder geeignet wären. Die Firma Kurre aus Ramsloh hat diese zusammen mit Wolf gestaltet und sie angefertigt. Finanziell wurde das Projekt durch Förderungen vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, sowie von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien ermöglicht.

Anmerkung zur Nachhaltigkeit: Durch die kulturelle Aufwertung oft vernachlässigter oder unbeachteter Ruhestellen im öffentlichen Raum wird die gemeinsame Verantwortlichkeit für die Umgebung und folglich auch für die Umwelt gefördert.

Angehängt sind Bilder des ersten Schildes auf der Bank neben der Haupteingangstür des Saterländer Rathauses in Ramsloh.

